

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Heepen**  
**am 22.11.2018**

Tagungsort: Mensa des Schulzentrums Heepen  
Alter Postweg 33  
33719 Bielefeld

Beginn: 18:00 Uhr  
Sitzungspause:  
Ende: 20:40 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Holm Sternbacher                      Bezirksbürgermeister                      -RM-

CDU

Herr Hans Altmüller  
Frau Anja Bartsch  
Herr Dr. Guido Elsner                      (Vors.)  
Frau Elke Grünewald                      Stellv. Bezirksbürgermeisterin                      -RM-  
Herr Hartwig Horn  
Frau Elke Kralemann                      bis 19.50 Uhr (TOP 16)  
Herr Stephan Richter

SPD

Herr Heinz Brosig  
Herr Thomas Euler  
Frau Regina Klemme-  
Linnenbrügger  
Herr Gerhard Wäschebach                      (Vors.)

Bündnis 90/Die Grünen

Frau Marianne Kreye

BfB

Herr Lothar Klemme                      -RM-

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider                      -RM-

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

---

Entschuldigt fehlen

Frau Jennifer Wittrowski	SPD
Herr Reiner Blum	SPD

Verwaltung

Herr Fliege	Bürgeramt	(zu TOP 6)
Frau Matzke	Bauamt	(zu TOP 7)
Herr Wehmeier	Bauamt	(zu TOP 7)
Frau Gehlen	Bauamt	(zu TOP 16)
Herr Weigel	Bauamt	(zu TOP 16)
Herr Skarabis	Bezirksamt Heepen	
Herr Bittner	Bezirksamt Heepen	
Frau Nebel	Bezirksamt Heepen	Schritfführerin

---

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er weist darauf hin, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher beantragt, die Tagesordnung um zwei Dringlichkeitsanträge „Glasfaserkabel- /WLAN-Anschluss für Schulen im Stadtbezirk Heepen“ sowie „Aufstellung weiterer Sportgeräte“ zu erweitern und begründet die Dringlichkeit. Er schlägt vor, die Dringlichkeitsanträge unter TOP 5.8 und 5.9. zu beraten.

Die Bezirksvertretung stimmt den Änderungen zu und die erweiterte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

### **Zu Punkt 1**      **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen**

#### *a) Reinigung Buschbachweg*

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf die in der Sitzung am 11.10.2018 (s. TOP 10) durch die Bezirksvertretung beschlossene 38. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld. Er erklärt, er habe dieser Vorlage entnommen, dass die Anlieger des Buschbachweges aufgrund der festgesetzten Reinigungsklasse für die Reinigung und den Winterdienst von Fahrbahn und Gehwegen auch weiterhin zuständig seien. Er habe bereits in der Sitzung der Bezirksvertretung am 26.01.2017 (s. TOP 1) nachgefragt, ob es aufgrund des erhöhten Verkehrsaufkommens in dieser Straße durch die neue Endhaltestelle der Linie 2 nicht möglich sei, dass die Stadt diese Aufgaben übernehmen könne. Er sehe sich als Anlieger, insb. im Winter, nicht in der Lage, für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer zu sorgen. In der vorgenannten Nachtragssatzung sei der Buschbachweg jedoch erneut wieder in Reinigungsklasse 07 eingruppiert und damit als Anliegerstraße bewertet worden, bei der Reinigung und Winterdienst durch die Anwohner zu leisten seien. Er bittet erneut um Prüfung.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 1 \*

-.-.-

#### *b) Zustand Sieben-Teiche in Brake*

Herr Weber (Einwohner des Stadtteils Heepen) erklärt, dass die Sieben Teiche in Brake aus seiner Sicht in einem mehr als beklagenswerten Zustand seien, insb. seien sie stark verschmutzt, z.T. mit Entengrütze versetzt, die

Wasseroberfläche sei teilweise kaum noch zu erkennen und der Geruch sei moderig. Ihm sei von Spaziergängern berichtet worden, dass sie in den Teichen tote Fische gesehen hätten. Er fragt an, welche Maßnahmen die Verwaltung dagegen einleiten könne und wie diese aussehen könnten. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher sichert Herrn Weber die Weiterleitung seiner Fragen an die Verwaltung zu.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 1 \*

---

## Zu Punkt 2

### **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 38. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 11.10.2018**

Ohne Aussprache ergeht folgender

#### **B e s c h l u s s:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 38. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 11.10.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich – TOP 2 \*

---

## Zu Punkt 3

### **Mitteilungen**

#### **I. Schriftliche Mitteilungen**

### 3.1

#### **Antwort auf Einwohnerfragen vom 13.09.2018 (vgl. BV Heepen - 13.09.2018 - TOP 2.3)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf die Einwohnerfragen in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 13.09.2018 zu den Ampelschaltungen BAB / Abfahrt sowie Ostring / Altenburger Straße.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.1 \*

---

### 3.2

#### **Antwort auf eine Einwohnerfrage vom 13.09.2018 (vgl. BV Heepen - 13.09.2018 - TOP 2)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Antwortschreiben auf die Einwohnerfrage in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen vom 13.09.2018 zum Gebäude Herforder Straße 606.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.2 \*

-.-.-

### 3.3 **Gewerbesammelhinweisanlage Hillegosser Straße/Hassebrock und Gustav-Bastert-Straße (vgl. BV Heepen - 13.09.2018 - TOP 7.3)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information der Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Bielefeld mbH (WEGE). Das Bezirksamt Heepen beabsichtigt, die betroffenen Unternehmen vor Entfernung der Beschilderung zu informieren.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.3 \*

-.-.-

### 3.4 **Benennung einer Straße o.ä. nach gefallenen Soldaten**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift des Bürgerausschusses vom 25.09.2018. Der Bürgerausschuss hat die Petition zuständigshalber u.a. an die BV Heepen verwiesen.

*Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) regt an, über diese Petition in nichtöffentlicher Sitzung zu beraten. Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stimmt diesem Vorschlag zu.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.4 \*

-.-.-

### 3.5 **Umsetzung des Beschlusses des Schul- und Sportausschusses zum OGS-Ausbau vom 01.09.2015 – hier: Weiteres Vorgehen ab 2019 (vgl. BV Heepen – 11.10.2018 – TOP 5.1)**

Den Mitteilungen beigelegt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung vom 08.10.2018 zur Prioritätensetzung für den OGS-Ausbau.

*Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) nimmt Bezug auf die Niederschrift der Sitzung der Arbeitsgruppe Schulentwicklungsplanung. Dort sei das Anliegen der Bezirksvertretung zu diesem Thema nicht korrekt wiedergegeben. Es sei nicht die Intention der Bezirksvertretung gewesen, Priorisierungen oder Kriterien zu verändern. Vielmehr sei eine Aktualisierung der Kriterien und Kennzahlen, die zur Priorisierung führen, erbeten worden, d.h., bei den Schulleitungen sollten die aktuellen Daten über Schülerzahlen, Gemeinsames Lernen, Über-Mittag-Betreuung, etc. erhoben werden. Er regt an, dass die Schulverwaltung anschließend die Ergebnisse mit den Schulleitungen erörtern solle.*

*Herr Schatschneider (Die Linke) stimmt den Äußerungen von Herrn Dr. Elsner zu.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.5 \*

-.-.-

**3.6 Umgestaltung des Schulgeländes der Ernst-Hansen-Schule  
(vgl. BV Heepen – 21.06.2018 – TOP 6.6)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Umweltbetriebes zum aktuellen Sachstand zur Umgestaltung des Schulgeländes der Ernst-Hansen-Schule.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.6 \*

-.-.-

**3.7 Bebauungsplan Nr. III/H13.5 „Wohnbebauung Am Homersen“  
(vgl. BV Heepen – 13.09.2018 – TOP 4.2)**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Information des Bauamtes zur abweichenden Beschlussfassung des Stadtentwicklungsausschusses vom 29.05.2018 gegenüber dem Beschluss der Bezirksvertretung Heepen vom 17.05.2018.

*Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) regt an, dieses Thema in der nächsten Sitzung der AG Tiefbau noch einmal zu erörtern.*

*Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stimmt diesem Vorschlag zu.*

*Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, er halte es nach wie vor für sinnvoll, den Zustand vorhandener Erschließungsstraßen vor Beginn einer Baumaßnahme zu dokumentieren. Er bittet um Weiterleitung dieses Hinweises an das Amt für Verkehr.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.7 \*

-.-.-

**3.8 Anzeige Stadtbahnhaltestelle Altenhagen  
(vgl. BV Heepen – 25.01.2018 – TOP 5.4)**

Der Anzeiger für die Stadtbahnhaltestelle in Altenhagen ist beschafft. Er wird derzeit in der Werkstatt von moBiel getestet und vs. gegen Jahresende 2018 installiert.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.8 \*

-.-.-

**3.9 Bewerbung der Realschule Am Schlehenweg als Talentschule – Bürger-  
eingabe nach § 24 GO NRW –  
(vgl. BV Heepen – 11.10.2018 – TOP 7)**

Der Petent hat die Eingabe nach § 24 GO NRW zum Thema „Votum der Bezirksvertretung Heepen für eine Talentschule Am Schlehenweg“ vor Behandlung in der Sitzung des Bürgerausschusses am 06.11.2018 zurückgezogen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.9 \*

-.-.-

**3.10 Beschilderung auf der Engerschen Straße vor der  
Kindertageseinrichtung  
(vgl. BV Heepen – 11.10.2018 – TOP 3)**

Das noch fehlende Schild mit dem Hinweis auf die Zeitbegrenzung für das Verkehrszeichen „50 km/h Höchstgeschwindigkeit“ vor der Kindertageseinrichtung ist durch Straßen.NRW bestellt worden und wird entsprechend angebracht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.10 \*

-.-.-

**3.11 Fällung einer Birke auf dem Hauptweg des Friedhofs Brake-Ost**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information des Umweltbetriebes zur Fällung einer Birke auf dem Hauptweg des Friedhofs Brake-Ost.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.11 \*

-.-.-

**3.12 Verkehrssituation in Altenhagen – Anregung gem. § 24 GO NRW  
(vgl. BV Heepen – 21.06.2018 – TOP 7)**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Information vom Amt für Verkehr zur Verkehrssituation in Altenhagen.

*Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) fragt nach, ob das Verfahren nach § 24 GO NRW mit dieser Mitteilung/Antwort abgeschlossen sei.*

*Herr Skarabis erklärt dazu, dass die Bezirksvertretung in der Juni-Sitzung die Empfehlung abgegeben habe, die Anregung an die Verwaltung weiterzuleiten und dem Eingaber das Prüfergebnis mitzuteilen. Dies sei zwischenzeitlich geschehen. Es liege in dieser Angelegenheit keine Entscheidungskompetenz der Bezirksvertretung vor, sondern die Straßenverkehrsbehörde entscheide in eigener Zuständigkeit. Deshalb sei hier eine Mitteilung erfolgt und das Thema*

*nicht erneut unter einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt worden. Dennoch habe die Bezirksvertretung aus dem Ergebnis heraus die Möglichkeit, in künftigen Sitzungen Anregungen und Anträge zu stellen.*

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.12 \*

---

## **II. Mündliche Mitteilungen**

### **3.13 Abrechnungen nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG NRW)**

Herr Skarabis verweist auf den vor der Sitzung verteilten Auszug für den Stadtentwicklungsausschuss zu Anliegerbeiträgen nach KAG oder BauGB.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.13 \*

---

### **3.14 Broschüre „Bielefelder Runden“**

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Broschüre „Bielefeld – Laufen & Walken – Bielefelder Runden“ in der für den Stadtbezirk Heepen die Laufstrecke im Bereich des Sieben-Teiche-Grünzugs vorgestellt wird.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.14 \*

---

### **3.15 Einladung zur Vernissage**

Herr Skarabis verweist auf die vor Beginn der Sitzung verteilte Einladung zur Vernissage „Hans Bieker – Abstraktion: zwischen Chaos und Farbigkeit - Mischtechnik“ am 05.12.2018, um 19.00 Uhr, in der Galerie in der Alten Vogtei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich - TOP 3.15 \*

---

*Herr Euler (SPD-Fraktion) fragt nach, warum der Bezirksvertretung die Antworten auf die Einwohnerfragen seit Neustem als anonymisierte Mitteilungen vorgelegt werden. Herr Skarabis erklärt, dass dies Ausfluss aus der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) sei. Durch die Anonymisierung würden personenbezogene Daten geschützt.*



Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher erwidert, dass der Fragesteller seinen Namen in öffentlicher Sitzung genannt habe. Herr Euler ergänzt, dass die Mitglieder der Bezirksvertretung die übermittelte Antwort auch den Fragestellern zuordnen möchten. Er bezweifle, sofern jemand eine Frage in einer öffentlichen Sitzung stelle, dass seine personenbezogenen Daten nicht auch in diesem Rahmen genutzt werden dürften. Er bittet daher um Prüfung durch das Rechtsamt.

## **Zu Punkt 4      Anfragen**

### **Zu Punkt 4.1      Umbau Braker Bahnhof**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7589/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

*„Die Landtagsabgeordnete Regina Kopp-Herr (SPD) berichtete aus Düsseldorf über ein Gespräch mit dem Bahnbeauftragten. Dabei hat sie erfahren, dass es eine Vorplanung zur Modernisierung des Braker Bahnhofs geben soll – „vom örtlichen Aufgabenträger in Abstimmung mit dem Bahnhofsmanagement in Auftrag gegeben“.*

#### *Frage:*

*Was hat es mit diesen Vorplanungen auf sich und wie sehen diese aus? Welche Instanzen sind daran beteiligt?“*

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Antwort vom Amt für Verkehr.

Danach hat der Verkehrsverbund OWL, Mitglied des Zweckverbandes Westfalen-Lippe, Ende 2017 als Vorratsplanung die Leistungen der Vorplanung für die Modernisierung und den barrierefreien Ausbau der Bahnstation Brake an einen Gutachter beauftragt. Diese Vorplanung - Leistungsphasen 1 und 2 gemäß HOAI (Honorarordnung für Architekten und Ingenieurleistungen) – liegt nun aktuell vor und umfasst im Wesentlichen folgende Bestandteile:

- Aufhöhung des Bahnsteigs von derzeit 38 cm auf 76 cm ab Schienenoberkante für einen höhengleichen Ein- und Ausstieg, Baulänge: 165 Meter,
- taktile Blindenleitstreifen,
- Sanierung des vorhandenen Wetterschutzes sowie ergänzend ein neues Wetterschutzhaus,
- Aufzug für einen barrierefreien Zugang (Standort ggü. der heutigen Treppe),
- Erneuerung des Treppenaufgangs,
- neue Treppeneinhausung,
- Neuerstellung/Wiederaufbau der Personenunterführung im Bereich Treppe/Aufzug,
- neue Beleuchtung, Wegeleitung (dynamische Schriftanzeiger bleiben) und Mobiliar.

Nicht Bestandteil ist eine Komplettsanierung des Tunnels inklusive Tunneltrög, da dies ein eigenes, sehr aufwendiges Gewerk darstellt. Mit Berücksichtigung der vorgenannten Gewerke wird gutachterlich eine Kostenschätzung in Höhe von 3,2 Mio. € vorgenommen.

Auftraggeber ist der VerkehrsVerbund OWL, Gutachter ist – nach erfolgter Ausschreibung – das Ingenieurbüro Spettmann+Kahr (Altenbeken). Im Vorfeld sowie begleitend war die Eigentümerin der Verkehrsstation – DB Station&Service AG – kontinuierlich eingebunden. Die Verwaltung der Stadt Bielefeld – Amt für Verkehr – wurde informiert. Da ausschließlich die Verkehrsstation, also DB-Anlagen, planerisch berücksichtigt wurden, war eine intensive Einbindung bislang nicht erforderlich.

Die Planungen wurden aktuell dem Eigentümer der Verkehrsstation – DB Station & Service AG – übergeben. Ein Gespräch zwischen DB und VVOWL zum möglichen weiteren Vorgehen ist in Vorbereitung.

Wichtig: Die Planung ist eine Vorratsplanung, da die Bahnstation aktuell in keinem Programm des Bundes oder Landes NRW ist. Der Verkehrsverbund OWL bemüht sich weiterhin darum, Realisierungsmöglichkeiten zu finden. Allerdings ist dies angesichts der Vielzahl von Aktivitäten zur Erneuerung von Bahnstationen derzeit nicht einfach. So werden derzeit bzw. in Kürze unter anderem zahlreiche – zum Teil sehr große - Stationen in Vorbereitung des Rhein-Ruhr-Expresses modernisiert (Maßnahmen z.B. in: Minden, Löhne, Porta Westfalica, Herford, Brackwede). Daher sind die Planungs- und Baukapazitäten aktuell ausgeschöpft.

Weitere Information:

Im Rahmen der sog. Zweiten Baustufe zur Erneuerung von drei Eisenbahn-Brückenbauwerken (ab März bis Oktober 2019) plant die DB, in Brake Behelfsbahnsteige einzurichten, um die Station weiterhin bedienen zu können. Ansprechpartner für diese Maßnahme ist die DB AG (Informationen über das Bahnhofsmanagement Bielefeld einholen). Die genauen verkehrlichen Auswirkungen befinden sich noch in Abstimmung (Planungen laufen auf Hochtouren) und werden in den nächsten Wochen mitgeteilt.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) bedankt sich für die ausführliche Antwort. Es sei jetzt zu prüfen, wie aufgrund dieses Sachstandes weiter zu verfahren sei.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich – TOP 4.1 \*

---

## Zu Punkt 4.2 Container Grundschule Am Homersen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7683/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

*„Entsprechend dem Elternwillen ist der Ganzttag der Grundschule Am Homersen ausgeweitet worden. Dafür wurde in der 38. KW auf dem Schulhof der Grundschule ein zusätzlicher Container platziert.*

*Frage:*

*Wird der Container bereits vom Ganzttag genutzt?*

*Zusatzfragen:*

*Falls nein, aus welchen Gründen wird er noch nicht genutzt?*

*Wann ist damit zu rechnen?“*

Herr Skarabis verweist auf die Antwort vom Amt für Schule.

Eine Nutzung des Containers durch den Ganzttag hat noch nicht stattgefunden. Die Raummodule werden derzeit als Lager für Schulmobiliar genutzt.

Die schulische Nutzung des Gebäudes (temporärer Sonderbau) ist erst nach Vorliegen einer Baugenehmigung einschl. Prüfstatik statthaft. Die Baugenehmigung liegt vor, allerdings fehlen noch die statischen Nachweise des Aufstellers. Die vollständigen Unterlagen werden voraussichtlich bis Ende 2018/Anfang 2019 vorliegen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich – TOP 4.2 \*

-.-.-

## Zu Punkt 4.3 Öffnungszeiten der Bürgerberatung in Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7684/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

*„Aktuell ist die Filiale der Bürgerberatung in Brake einmal in der Woche nachmittags von 14 bis 16 Uhr geöffnet.*

*Frage:*

*Warum wurde der Zeitraum von 14 bis 16 Uhr gewählt?*

*Zusatzfragen:*

*Warum wird nicht von 14 bis 18 Uhr geöffnet?*

*Wie viel Prozent der Berufstätigen haben die Möglichkeit, ohne Urlaub zu nehmen, von 14 bis 16 Uhr die Bürgerberatung zu besuchen?“*

Herr Skarabis verweist auf die vor der Sitzung verteilte Antwort des Bürgeramtes.

Die zum 01.09. eingeführten Öffnungszeiten an einem Tag in der Woche von 14-16 Uhr stellen ein vorübergehendes Zusatzangebot dar, um den Druck auf die bestehenden Öffnungszeiten an 2 Tagen in der Woche von 9-12 Uhr zu nehmen.

Dieses Zusatzangebot ist von vorneherein bis zur Einführung von generellen Terminvereinbarungen zeitlich befristet worden. Die Verwaltung hat damit auf die Kritik aus den Bezirken an den teilweise langen Wartezeiten am Vormittag reagiert.

Das Zusatzangebot soll allen Kundinnen und Kunden zu Gute kommen. Es richtet sich also nicht nur an Berufstätige. Es soll zur Entspannung der teilweise problematischen Wartesituation dienen. Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung und der angestrebten dauerhaften Lösung über Terminvereinbarungen wurden für den Übergangszeitraum zwei zusätzliche Öffnungsstunden am Nachmittag als ausreichend angesehen.

Da Berufstätige nicht die ausschließliche Zielgruppe des Zusatzangebotes sind, erübrigt sich die Antwort auf die zweite Zusatzfrage.

Unabhängig davon liegt der Verwaltung kein Zahlenmaterial vor, mit dem die Frage zu beantworten wäre.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass Berufstätige, wenn sie nicht gerade im Schichtdienst tätig seien, nicht die Möglichkeit hätten, die Zeiten von 14.00 bis 16.00 Uhr zu erreichen. Weitere Ausführungen zu diesem Thema werde er im Rahmen des TOP 6 vornehmen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich – TOP 4.3 \*

-.-.-

## Zu Punkt 5

### Anträge

## Zu Punkt 5.1

### Fortführung der entfallenen VHS Kurse im Stadtbezirk

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7571/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

*Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgrund der haushaltssicherungsbedingten Einsparungen im Bereich der VHS im Stadtbezirk wegfallenden Kurse z.B. durch die Übernahme der Planungen durch die Musik- und Kunstschule **weiterhin im jeweiligen Ortsteil** anzubieten.*

*Begründung:*

*Durch den Stellenabbau im Bereich der VHS werden Kurse (z.B. ein Malkurs in Brake) nicht mehr geplant. Die Kursleitungen sind an die Musik- und Kunst-*

*schule verwiesen worden. Es muss sichergestellt werden, dass diese Kurse weiterhin vor Ort und nicht zentral in der Stadt angeboten werden.*

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt ergänzend, dass es auf der einen Seite erklärtes Ziel der Stadt Bielefeld sei, möglichst Verkehrsflüsse zu vermeiden, auf der anderen Seite würden aber (Kurs-) Angebote in Außenbezirken abgebaut. Es sei nicht nachvollziehbar, solche Angebote zentral in die Musik- und Kunstschule zu verlagern, die zudem nicht gut erreichbar sei.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die aufgrund der haushaltssicherungsbedingten Einsparungen im Bereich der VHS im Stadtbezirk wegfallenden Kurse z.B. durch die Übernahme der Planungen durch die Musik- und Kunstschule weiterhin im jeweiligen Ortsteil anzubieten.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.1 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 5.2**

### **Informationspolitik und verkehrslenkende Maßnahmen bei Bauvorhaben mit großen verkehrlichen Auswirkungen im Stadtbezirk**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7572/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der CDU-Fraktion:

*Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bauvorhaben mit großen verkehrlichen Auswirkungen im Stadtbezirk eine bessere, mit allen Beteiligten abgestimmte, Informationspolitik vorzusehen und neben der Einrichtung der Hauptumleitungen auch ggf. verkehrslenkende Maßnahmen für mögliche kurze, nicht offizielle Umfahrten (Schleichwege) umzusetzen. Zudem sollte jeweils geprüft werden, ob kompensatorische Angebote im ÖPNV bei dem Bauvorhaben mit geplant werden müssen.*

#### *Begründung:*

*Die Begründung des Antrags soll anhand eines Fallbeispiels erfolgen: Der erste Bauabschnitt der Sanierung der Fahrbahndecke der B61 hat deutlich gemacht, dass die Information der Bevölkerung nicht aus einer Hand erfolgt ist und dass dadurch zusätzliche Verkehrsprobleme entstanden sind. So hat die Verwaltung über die Presse die Sperrung der B61 ab Donnerstag angekündigt, MoBiel in seiner Postwurfsendung aber vor allem auf die Sperrzeiten für den Busverkehr abgehoben. Dies hat möglicherweise Teile der Bevölkerung glauben lassen, dass auch sie bis Freitag die Baustelle passieren könnten. Für die nächsten Bauabschnitte sind möglicherweise Umfahrten*

*durch enge Wohnstraßen etwa im Bereich Grundstr./Auf'm Kampe/Querstr. möglich. Diese z.B. sollten durch entsprechende Maßnahmen verhindert werden.*

*Sollte durch Baumaßnahmen ein Mehrbedarf an Bus- oder Bahnverbindungen notwendig sein (z.B. durch hohe Nachfrage oder den Wegfall von einigen Verbindungen), so sollten kompensierende Angebote veranlasst werden.*

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass der Anlass des Antrages die Baumaßnahme auf der B 61 sei. Hier seien vermeintlich sich widersprechende Informationen an die Haushalte gegeben worden (Pressemitteilungen sowie Info-Zettel von moBiel), die zur Verwirrung bei den Bürgerinnen und Bürgern geführt hätten. Es sollte daher eine ganzheitliche Informationspolitik im Vorfeld von größeren Bauvorhaben angestrebt werden.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) stimmt zu. Er empfiehlt, im Beschlusstext noch das Wort „rechtzeitig“ einzufügen.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, bei Bauvorhaben mit großen verkehrlichen Auswirkungen im Stadtbezirk rechtzeitig eine bessere, mit allen Beteiligten abgestimmte, Informationspolitik vorzusehen und neben der Einrichtung der Hauptumleitungen auch ggf. verkehrslenkende Maßnahmen für mögliche kurze, nicht offizielle Umfahrten (Schleichwege) umzusetzen. Zudem sollte jeweils geprüft werden, ob kompensatorische Angebote im ÖPNV bei dem Bauvorhaben mit geplant werden müssen.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.2 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 5.3**

### **Baumbestattung in Brake**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7585/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

*Entsprechend § 7 Abs. 1c der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld beauftragt die Bezirksvertretung Heepen den Umweltbetrieb, Abt. Friedhöfe, der Bezirksvertretung einen Vorschlag für die Bestattungsart „Baumgräber“ auf dem Friedhof Brake-West für Urnenbestattungen zu unterbreiten.*

*Begründung:*

*Da diese Bestattungsart, die in Bielefeld nur auf vier Friedhöfen möglich ist, zunehmend nachgefragt wird, sollte auch im Stadtbezirk Heepen diese Bestat-*

*tungsform angeboten werden. Es wäre auch eine Verbesserung der Einnahmesituation, da außerstädtische Bestattungsorte seltener aufgesucht würden.*

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) bittet um Ergänzung des Beschlusstextes dahingehend, dass die Verwaltung den Vorschlag „in einer der nächsten Sitzungen“ unterbreiten solle.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Entsprechend § 7 Abs. 1c der Hauptsatzung der Stadt Bielefeld beauftragt die Bezirksvertretung Heepen den Umweltbetrieb, Abt. Friedhöfe, der Bezirksvertretung in einer der nächsten Sitzungen einen Vorschlag für die Bestattungsart „Baumgräber“ auf dem Friedhof Brake-West für Urnenbestattungen zu unterbreiten.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.3 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 5.4 Verkehrssituation Waagestraße**

### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7586/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

*In einer projektbezogenen Arbeitsgruppe Verkehr soll die Verkehrssituation in der Waagestraße gründlich verhandelt werden.*

*Behandelt werden sollten folgende Punkte:*

- *Einmündungsbereich Waagestraße/Braker Straße (wichtiger Aspekt: LKW-Verkehr)*
- *Fußgängerschutz und Erneuerung der Abbiegepeile*
- *Vorfahrtsregelungen Waagestraße/Parkplatzausfahrten (dazu gab es bereits einen gemeinsamen Antrag der CDU und SPD)*
- *Halteverbot an der östlichen Seite der Waagestraße (am KiK-Gebäude)*
- *Durchfahrtmöglichkeiten Richtung Grafenheider Straße*
- *Situation in der Ladestraße.*

*Das Amt für Verkehr wird gebeten – in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeidienststelle – die Situation nach dem Bezug des Ärztehauses und der Drogerie Rossmann zu beobachten und der Arbeitsgruppe Vorschläge zur Lösung der Probleme vorzulegen.*

*Wünschenswert wäre die Beteiligung der privaten Eigentümer im Bereich Waage- und Ladestraße an der Arbeitsgruppe.*

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, dass die Beteiligung der privaten Eigentümer – entgegen des bisherigen Beschlussvorschlages – erst in einem zweiten Schritt erfolgen sollte.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) stimmt dieser Ergänzung ausdrücklich zu.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s :**

**In einer projektbezogenen Arbeitsgruppe Verkehr soll die Verkehrssituation in der Waagestraße gründlich verhandelt werden.**

**Behandelt werden sollten folgende Punkte:**

- **Einmündungsbereich Waagestraße/Braker Straße (wichtiger Aspekt: LKW-Verkehr)**
- **Fußgängerschutz und Erneuerung der Abbiegepeile**
- **Vorfahrtsregelungen Waagestraße/Parkplatzausfahrten (dazu gab es bereits einen gemeinsamen Antrag der CDU und SPD)**
- **Halteverbot an der östlichen Seite der Waagestraße (am KiK-Gebäude)**
- **Durchfahrtmöglichkeiten Richtung Grafenheider Straße**
- **Situation in der Ladestraße.**

**Das Amt für Verkehr wird gebeten – in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizeidienststelle – die Situation nach dem Bezug des Ärztehauses und der Drogerie Rossmann zu beobachten und der Arbeitsgruppe Vorschläge zur Lösung der Probleme vorzulegen.**

**Wünschenswert wäre -in einem zweiten Schritt- die Beteiligung der privaten Eigentümer im Bereich Waage- und Ladestraße an der Arbeitsgruppe.**

- abweichend vom Beschlussvorschlag einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.4 \*

-.-.-

## **Zu Punkt 5.5 Verkehrssituation im Bereich Husumer Straße und Stichweg**

### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7588/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag der CDU- und SPD-Fraktion:

*Das Amt für Verkehr wird gebeten, für die unübersichtliche Verkehrssituation im Bereich Husumer Straße und Stichweg (Zuwegung zu den Wohnhäusern Husumer Str. 59 – 63 u.a.) eine Lösung vorzuschlagen.*



**Begründung:**

*Bewohner der genannten Wohnhäuser haben Probleme, gefährdungs- und unfallfrei auf die Husumer Straße einzufahren. Der Einmündungsbereich liegt nahe an einer Kurve. Auf der Ostseite des Einmündungsbereichs verstellen (auch größere) Fahrzeuge oft die Sicht, so dass es zu gefährlichen Situationen kommt.*

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bittet darum, dass nicht nur der Bereich Husumer Straße und Stichweg (Zuwegung zu den Häusern Husumer Str. 59 – 63) geprüft werde, sondern auch die angrenzenden Bereiche (sowohl Richtung Stedefreund als auch Richtung Engersche Straße) mit in die Betrachtung einbezogen werden, da die Gesamtsituation dort problematisch sei.

Es ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Das Amt für Verkehr wird gebeten, für die unübersichtliche Verkehrssituation im Bereich Husumer Straße und Stichweg (Zuwegung zu den Wohnhäusern Husumer Str. 59 – 63 u.a.) eine Lösung vorzuschlagen.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.5 \*

---

**Zu Punkt 5.6****Öffnungszeiten der Bürgerberatung in Brake****Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 7685/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

*Die Bezirksvertretung Heepen bittet den Oberbürgermeister, die Bürgerberatung in Brake mind. einen ganzen Nachmittag in der Woche zu öffnen.*

**Begründung:**

*Wenn die Bürgerberatung nachmittags nicht geöffnet hat, haben Berufstätige oft nicht die Möglichkeit die Bürgerberatung zu besuchen, ohne Urlaub zu nehmen.*

*Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.*

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt, dass Berufstätige ebenfalls die Möglichkeit erhalten müssten, die Bürgerberatung zu besuchen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher stellt im Einvernehmen mit Herrn Schatschneider die Abstimmung über diesen Antrag bis zur Behandlung des TOP 6 zurück.

- mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt –

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.6 \*

---

## **Zu Punkt 5.7 Raststätte Lipperland Süd**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7688/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

*Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit den Verantwortlichen der Raststätte Lipperland Süd mit dem Ziel zu führen, dass folgende Defizite*

- *geöffnetes Tor zur Evenhausener Straße*
- *Vermüllung des Walles*
- *Ausbreitung von Ungeziefer*
- *ungenügende Grünpflege des Walles*

*abgestellt werden.*

*Begründung:*

*Durch die Anlieger wird immer wieder berichtet, dass das Tor zur Evenhausener Straße nicht verschlossen ist und durch nicht berechnigte Fahrzeuge genutzt wird. Darüber hinaus wird die Vermüllung des Walles beklagt.*

Ohne Aussprache ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt Gespräche mit den Verantwortlichen der Raststätte Lipperland Süd, mit dem Ziel zu führen, dass folgende Defizite**

- **geöffnetes Tor zur Evenhausener Straße**
- **Vermüllung des Walles**
- **Ausbreitung von Ungeziefer**
- **ungenügende Grünpflege des Walles**

**abgestellt werden.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.7 \*

---

## **Zu Punkt 5.8 Glasfaserkabel / WLAN-Anschluss für die Schulen im Stadtbezirk Heepen**

### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7736/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

*Die Verwaltung wird beauftragt, den Anschluss der Schulen im Stadtbezirk Heepen mit Glasfaserkabel in Angriff zu nehmen. Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit von WLAN in den Schulen im Stadtbezirk sicherzustellen.*

### *Begründung:*

*Bei einem Ortstermin in einer Grundschule wurde seitens der Schulkonferenz Klage über die mangelnden Möglichkeiten der Nutzung neuer Technologien geführt.*

*Neben Softwareproblemen wurde insbesondere die geringe Leitungskapazität kritisiert.*

*Das Heranführen der Schülerinnen und Schüler an die zukunftsweisenden Techniken und der Umgang mit den Techniken erscheinen uns dringend notwendig.*

*Die Initiativen im Bereich der Glasfaserversorgung sind vielfältig, die Schulen als staatliche Einrichtungen dürfen nicht von der allgemeinen Entwicklung abgekoppelt werden.*

*Für Schulen in den Außenbezirken besteht die Gefahr, dass die privaten Betreiber eher die aus ihrer Sicht lukrativen Gebiete anschließen.*

*Um dieser Gefahr zu begegnen muss der Schulträger (die Stadt Bielefeld) in dieser Hinsicht tätig werden.*

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf einen Ortstermin in der Grundschule Brake. Die Schulkonferenz habe die fehlende Glasfaserkabelanbindung der Schule bemängelt. Für die Nutzung mobiler Geräte sei zudem die Verfügbarkeit von WLAN-Zugängen zwingend erforderlich.

Es ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, den Anschluss der Schulen im Stadtbezirk Heepen mit Glasfaserkabel in Angriff zu nehmen. Darüber hinaus ist die Verfügbarkeit von WLAN in den Schulen im Stadtbezirk sicherzustellen.**

- einstimmig beschlossen –

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.8 \*

---

## Zu Punkt 5.9 Anschaffung von Sportgeräten

### Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7737/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den gemeinsamen Antrag aller Fraktionen und aller Parteivertreterinnen und Parteivertreter:

*Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss, Mittel aus der Sportpauschale zur Anschaffung von einem altersgerechten Sportgerät für den Grünzug am Ölteich im Stadtteil Heepen und vier Sportgeräten im Sieben-Teiche-Grünzug in Brake an der dortigen „Bielefelder Runde“ unterhalb der Grundschule Brake bereit zu stellen.*

### Begründung:

*Im Grünzug am Ölteich ist bereits ein Fitnessgerät aus Mitteln der Bezirksvertretung Heepen aufgestellt worden, ein weiteres Gerät wird demnächst aus bezirklichen Mitteln beschafft. Laut Auskunft des Umweltbetriebes eignet sich das Areal für ein weiteres Sportgerät.*

*Im Sieben-Teiche-Grünzug können wegebegleitend vier Sportgeräte aufgestellt werden.*

*Beide Bereiche sind aufgrund der hohen Besucherfrequenz ideale Standorte, um mit Trimm-Dich-Geräten möglichst viele Menschen unterschiedlicher Altersklassen zu Fitness und Bewegung zu animieren.*

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Beschluss aus der letzten Sitzung der Bezirksvertretung sowie die anschließende Erörterung im anlassbezogenen Arbeitskreis Grün.

Herr Schatschneider (Die Linke) begrüßt den Antrag sehr und erklärt, dass noch Mittel aus der Sportpauschale für das Kalenderjahr 2018 für die Anschaffung von Sportgeräten nach seinem Kenntnisstand zur Verfügung stünden.

Es ergeht folgender

### B e s c h l u s s:

**Die Bezirksvertretung Heepen empfiehlt dem Schul- und Sportausschuss, Mittel aus der Sportpauschale zur Anschaffung von einem altersgerechten Sportgerät für den Grünzug am Ölteich im Stadtteil Heepen und vier Sportgeräten im Sieben-Teiche-Grünzug in Brake an der dortigen „Bielefelder Runde“ unterhalb der Grundschule Brake bereit zu stellen.**

- einstimmig beschlossen -

\* BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 5.9 \*

-.-.-

**Zu Punkt 6****Terminvereinbarungskonzept der Bürgerberatung**Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7314/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt den Leiter des Bürgeramtes, Herrn Fliege, zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Fliege erklärt, dass im Rahmen der Informationsvorlage die Ausweitung des Terminvereinbarungskonzeptes auf alle Filialen der Bürgerberatung ausführlich dargestellt worden sei. Bisher häufig gestellte Fragen habe er in einer FAQ-Liste zusammengestellt. Auch diese sei den Mitgliedern bereits vor der Sitzung zugegangen.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) führt aus, dass er die Ausweitung des Terminvereinbarungskonzeptes auf alle Filialen, inkl. der Ein-Personen-Bürgerberatungen, grundsätzlich begrüße. Außerdem befürworte er die Ausweitung der Abholzeiten für Dokumente um 1 Stunde. Allerdings seien in wesentlichen Punkten die Wünsche, die die Bezirksvertretung in den bisherigen Diskussionen vorgetragen habe, nicht beachtet worden. Dies betreffe insbesondere die Beibehaltung der zusätzlichen Öffnungszeit am Nachmittag im Umfang von 2 Stunden. Es sei nun im Konzept vorgesehen, diese, derzeit zusätzlich angebotene Öffnungszeit, bereits mit Beginn der Umstellung wieder aufzuheben. Sinnvoller wäre es, zunächst die Einführung des neuen Konzeptes abzuwarten und die ersten Erfahrungen auszuwerten. In Brake beispielsweise gäbe es viele Senioren ohne PC-Zugang, die Warteschleife im Bürger-Service-Center (BSC) für telefonische Terminvereinbarungen sei lang. Für diese Kunden müsste der zusätzlich eingerichtete Nachmittag erhalten bleiben und darüber hinaus noch zeitlich ausgeweitet werden.

Herr Fliege weist darauf hin, dass die Nachmittagsöffnung von Beginn an nur als zusätzliches Angebot bis zur Einführung des Terminvereinbarungskonzeptes vorgesehen gewesen sei. Außerdem hätten sich die Wartezeiten im BSC deutlich verringert.

Herr Schatschneider (Die Linke) kritisiert, dass es in der Informationsvorlage keine Aussage dazu gebe, wie lange ein Termin dauern solle. Er fragt an, ob dies individuell ermittelt werde oder ob das System entsprechende Zeiteinheiten vorgebe. Darüber hinaus enthalte die Vorlage keine Angaben über die zur Umsetzung des Konzeptes erforderlichen Hardwarekosten. Zudem kritisiert er die Annahme, dass die Kunden in Bielefeld herumfahren könnten, um einen optimalen Termin zu erhalten. Dies entspräche nicht der Realität und lasse sich auch nicht mit den Klimaschutzziele vereinbaren. Außerdem bittet er um Erläuterung, wie sog. Nottfälle an einen Termin gelangen könnten.

Herr Fliege erläutert, dass sich die Länge der Termine nach dem Anliegen des Bürgers richte. Basierend auf Erfahrungswerten werde das System je Anliegen, wie z.B. Verlängerung es Personalausweises, entsprechend eine Termindauer vorgeben. Für Nottfälle gebe es tagesaktuell freigeschaltete Termine. Aber auch hier sei die Kapazität begrenzt. In absolut dringenden Fällen könne sich der Bürger telefonisch nach einem tagesaktuellen Termin an den insg. 11 Standorte im Stadtgebiet erkundigen. Es werde dann im Einzelfall nach einer Lösung gesucht.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) erklärt, dass er die Einführung der Terminvergabe ebenfalls begrüße. Grundsätzlich würde dies für die meisten Bürgerinnen und Bürger zu einer Verbesserung der Situation führen. In dringenden Fällen seien diese vermutlich auch bereit, einen längeren Weg in Kauf zu nehmen, sofern ihr Anliegen zeitnah bearbeitet werde. Dennoch habe er den Eindruck, dass das Konzept für die Filiale in Brake keine gute Lösung sei. Er könne nicht nachvollziehen, warum für die Terminvergabe 2 Vormittage angeboten würden. Es sei sinnvoller, die Öffnung an einem Vormittag und an einem späten Nachmittag vorzusehen. Dies sei kostenmäßig ohne Auswirkung. Zudem sei es besser, mit weiterhin drei Öffnungszeiten, ggf. mit der Verschiebung der nachmittäglichen Öffnung nach hinten, in der Anfangszeit zu starten, um eine gewisse Zufriedenheit bei den Kunden zu generieren. Dies solle mindestens ein Jahr beibehalten werden. Zudem solle der Oberbürgermeister gebeten werden, die Möglichkeit einer Nachsteuerung vorzusehen. Sollte sich auswerten lassen, dass Termine in Nebenstellen zu bestimmten Zeiten immer wieder sehr schnell volllaufen, so sollte dies bei der Personaleinsatzplanung berücksichtigt werden. Dies erfordere, dass man im System auch auswählen könne, den nächstmöglichen Termin zu einer bestimmten Zeit in seiner Wunschfiliale zu erhalten.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) erklärt, dass es nicht zu einem Tourismus innerhalb der Stadt kommen dürfe, damit die Bürger ihre Anliegen in einer der Filialen der Bürgerberatung erledigen könnten. Sie schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an.

Herr Fliege erläutert, dass das System zwei Suchmöglichkeiten vorsehe. Der Kunde könne entweder nach der Örtlichkeit / Filiale suchen oder nach dem nächsten freien Termin.

Herr Dr. Elsner erklärt, dass es eine Möglichkeit geben müsse, sich im System für den nächsten freien Termin vormerken zu lassen, wenn bereits das Kontingent ausgeschöpft sei oder es müsse gewährleistet sein, dass zumindest die Anfrage nach Terminen im System dokumentiert werde.

Herr Fliege erklärt, dass man den Intervallzeitraum für die Freischaltung von Terminen, z.B. von 2 auf 4 Wochen ausdehnen könne. Er bittet jedoch darum, den Start der Umstellung zunächst abzuwarten.

Herr Dr. Elsner ergänzt, dass es besonders wichtig sei, die Öffnungszeiten auf eine Vormittags- und eine Nachmittagsöffnung zu verteilen.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher regt an, ggf. die Evaluationszeit von 1 Jahr zu verkürzen. Nach kurzer Diskussion besteht Einvernehmen darüber, die Evaluationsdauer von 1 Jahr zu belassen.

Aus den bisherigen Wortbeiträgen formuliert Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher folgenden Antrag:

*„Die Bezirksvertretung begrüßt die Bemühungen der Verwaltung um ein bürgerfreundliches Konzept, das die Nutzung technischer Möglichkeiten, wie z. B. die Einführung des Terminvergabesystems oder der Online-Angebote auch in den Nebenstellen umfasst. Die BV begrüßt auch die Verlängerung der Öffnungszeiten um eine weitere Stunde zwecks Abholung von Dokumenten.“*

*Sie bittet Herrn Oberbürgermeister Clausen, bis zu einer Evaluation der Wirkung der geplanten Maßnahmen die derzeitigen Öffnungszeiten beizubehalten und zu optimieren (z.B. donnerstags eine Öffnung bis 18 oder 20 Uhr vorzusehen). Die BV hält in dieser Phase insbesondere das Angebot von Zeitfenstern für Termine am späten Nachmittag für besonders relevant, um den tatsächlichen Bedarf feststellen zu können. Ferner muss im Rahmen des Systems die Möglichkeit einer bedarfsorientierten Nachsteuerung (z.B. durch Anpassung der Zeitfenster, in denen Termine angeboten werden oder der Zeitintervalle, in denen Termine im Voraus zu buchen sind) vorgesehen werden.*

*Die Ergebnisse der Evaluation (sie sollte etwa den Zeitraum eines Jahres umfassen) sind den politischen Gremien zu gegebener Zeit vorzustellen. Auf der Grundlage der Ergebnisse sollte dann eine Entscheidung im Hinblick auf ein bedarfsorientiertes, flexibles und dezentrales Angebot getroffen werden, das sowohl die Ausweitung als auch die Einschränkung des Angebotes beinhalten kann.“*

Auf Rückfrage von Herrn Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt Herr Schatschneider (Die Linke), dass sein unter TOP 5.6 gestellter Antrag in dem vg. Antrag aufgehe.

Sodann ergeht folgender

### **B e s c h l u s s:**

**Die Bezirksvertretung begrüßt die Bemühungen der Verwaltung um ein bürgerfreundliches Konzept, das die Nutzung technischer Möglichkeiten, wie z. B. die Einführung des Terminvergabesystems oder der Online-Angebote auch in den Nebenstellen umfasst. Die BV begrüßt auch die Verlängerung der Öffnungszeiten um eine weitere Stunde zwecks Abholung von Dokumenten.**

**Sie bittet Herrn Oberbürgermeister Clausen, bis zu einer Evaluation der Wirkung der geplanten Maßnahmen die derzeitigen Öffnungszeiten beizubehalten und zu optimieren (z.B. donnerstags eine Öffnung bis 18 oder 20 Uhr vorzusehen). Die BV hält in dieser Phase insbesondere das Angebot von Zeitfenstern für Termine am späten Nachmittag für besonders relevant, um den tatsächlichen Bedarf feststellen zu können. Ferner muss im Rahmen des Systems die Möglichkeit einer bedarfsorientierten Nachsteuerung (z.B. durch Anpassung der Zeitfenster, in denen Termine angeboten werden oder der Zeitintervalle, in denen Termine im Voraus zu buchen sind) vorgesehen werden.**

**Die Ergebnisse der Evaluation (sie sollte etwa den Zeitraum eines Jahres umfassen) sind den politischen Gremien zu gegebener Zeit vorzustellen. Auf der Grundlage der Ergebnisse sollte dann eine Entscheidung im Hinblick auf ein bedarfsorientiertes, flexibles und dezentrales Angebot getroffen werden, das sowohl die Ausweitung als auch die Einschränkung des Angebotes beinhalten kann.**

- einstimmig beschlossen -

\*BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 6\*

-.-.-

## Zu Punkt 7

### **INSEK Baumheide Neue Mitte Baumheide (Projekt A2/A3)** **hier: Die Ergebnisse aus dem städtebaulichen-** **freiraumplanerischen Wettbewerb für die „Neue Mitte Baumheide“**

#### Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7615/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher begrüßt Frau Matzke und Herrn Wehmeier vom Bauamt zur Berichterstattung.

Herr Wehmeier erklärt, dass er im Mai d.J. in der Bezirksvertretung die Auslobung für das INSEK Baumheide vorgestellt habe. Inzwischen sei Frau Matzke im Bauamt für das Programm zuständig. Sie habe auch bereits an der Preisgerichtssitzung teilgenommen.

Danach stellt Frau Matzke die wesentlichen Eckpunkte der Ergebnisse aus dem städtebaulichen-freiraumplanerischen Wettbewerb für die „Neue Mitte Baumheide“ anhand einer PowerPoint-Präsentation vor.

Wichtige Meilensteine in dem Wettbewerb seien die EU-weite Bekanntmachung am 09.05.2018, die Abgabe der Planunterlagen am 06.09.2018 sowie die Sitzung des Preisgerichtes am 10.10.2018 gewesen.

Frau Matzke stellt die 4 Preisträger des Wettbewerbs kurz vor. Der Siegerentwurf entstamme dem Büro ANNABAU Architektur und Landschaft GmbH, Berlin.

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober, mit dem Verfasser der mit dem 1. Preis ausgezeichneten Arbeit weiterzuarbeiten. Dabei sollen insbesondere die in der Beschlussvorlage auf Seite 3 aufgeführten Aspekte weiter bearbeitet werden, so müsse z.B. bei der Umlegung eines Treppenzugangs der Technikraum an der Stadtbahnhaltestelle unberührt bleiben.

Zur aktuellen Zeitplanung führt Frau Matzke aus, dass für die bauliche Umsetzung das Plangebiet voraussichtlich in drei Bauabschnitte unterteilt werde. Zunächst fokussiere sich die planerische und bauliche Umsetzung auf das Umfeld des Freizeitzentrums. Anschließend sollen der Straßenbau und der Umbau der Stadtbahnhaltestation folgen.

Die Abgabe des Förderantrages für das Programmjahr 2019 (Entwurfsplanung 1. Bauabschnitt (Bereich um Freizeitzentrum)) habe bis zum 28.02.2019 zu erfolgen. Bis zum 30.09.2019 müsse der Förderantrag für das Programmjahr 2020 (Entwurfsplanung 2. und 3. Bauabschnitt) eingereicht werden.

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher bedankt sich bei Herrn Wehmeier und Frau Matzke für die Ausführungen sowie die erfolgreiche Begleitung bei der Umsetzung des INSEK-Programms.



Sodann ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**1. Das Ergebnis des städtebaulichen-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes „Neue Mitte Baumheide“ und die in der Anlage enthaltene Dokumentation werden zur Kenntnis genommen.**

**2. Den Empfehlungen des Preisgerichtes für die weitere Entwurfsplanung wird zugestimmt.**

- einstimmig beschlossen –

\*BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 7\*

-.-.-

**Zu Punkt 8**

**Modernisierung des Sportplatzes Altenhagen**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 7486/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage.

Des Weiteren führt er aus, dass es sich um die letzte der vier Maßnahmen entsprechend der Priorisierungsliste zur Entwicklung der Großspielfelder handle (s. Ratsbeschluss vom 07.02.2013 sowie Schul- und Sportausschuss vom 15.10.2013). Danach sollte der Sportplatz Altenhagen als viertes Großspielfeld in Bielefeld modernisiert werden. Zur Ausgestaltung hat ein intensiver Austausch mit dem FC Altenhagen-Bielefeld stattgefunden.

Es ergeht folgender

**B e s c h l u s s:**

**Unter der Voraussetzung, dass der FC Altenhagen-Bielefeld e.V. Eigenleistungen in Höhe von 80.000 € erbringt, soll der Sportplatz Altenhagen als Naturrasenplatz saniert und modernisiert werden.**

- einstimmig beschlossen –

\*BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 8\*

-.-.-

## Zu Punkt 9

**Erlass einer Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche Maßnahmen in der Brönninghauser Straße von Kafkastraße bis Kusenweg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7218/2014-2020

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die Beschlussvorlage.

Herr Skarabis weist darauf hin, dass in der Anlage 3 der Vorlage eine Rechtsgrundlage nicht richtig benannt worden sei. Die korrekte Rechtsgrundlage in § 1 Abs. 2 der Satzung lautet „§ 3 Abs. 3 **Nr. 2a)** der Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen der Stadt Bielefeld vom 16. August 1988 in der Fassung der 1. Änderungssatzung vom 30. Juli 2010“.

Die berichtigte Fassung der Anlage 3 wurde als Tischvorlage vor der Sitzung verteilt. Dies ist die Grundlage für die folgende Beschlussfassung.

Unter Berücksichtigung der geänderten Fassung der Anlage 3 der Vorlage ergeht sodann folgender

**B e s c h l u s s:**

**Die Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Kommunalabgabengesetz (KAG NRW) für straßenbauliche Maßnahmen in der Brönninghauser Straße von Kafkastraße bis Kusenweg wird entsprechend der Vorlage beschlossen.**

- einstimmig beschlossen -

\*BV Heepen – 22.11.2018 – öffentlich – TOP 9\*

-.-.-

## Zu Punkt 10

**Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Herr Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf die mit der Einladung versandte Übersicht zu den Beschlüssen aus vorangegangenen Sitzungen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

\* BV Heepen – 22.11.2018 - öffentlich – TOP 10 \*

-.-.-

---

Holm Sternbacher  
Bezirksbürgermeister

---

Kerstin Nebel  
Schriftführerin